

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1815

30.11.1815 (No. 48)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1015681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1015681)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag, N^o. 48. den 30. November, 1815.

Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß der Köcher Johann Hinrich Säterkamp zum Neuenfelde, wegen eines im Jahre 1813. verübten Schafstehstahls, mittelst eines am 15. October d. J. von der Justizkanzley abgegebenen rechtskräftigen Erkenntnisses zu einer zweyjährigen Einsperung ins Straf- Arbeitshaus und zur Erstattung der Kosten verurtheilt worden ist.

Oldenburg, aus der Justiz- Kanzley, den 23. Nov. 1815.
Runde. v. Oeder.

Schloffer.

2) Es wird hierdurch zur Kunde des Publicums gebracht, daß mittelst eines am heutigen Tage von der unterzeichneten Behörde, als Criminalgericht, abgegebenen, sofort zur Vollstreckung gebrachten Erkenntnisses nachbenannte Inquisiten wegen mehrerer, zum Theil mittelst Einbruchs in die Häuser des Küßers Klattenhof zu Rodenkirchen und des Berend Büßing zu Morgenlande, oder in des letztern, zum Neuenhoben belegenen Mühle, zum Theil aber auf dieses Büßings Lande und anderweit verübten Diebstähle und Entwendungen, so wie wegen mehrerer Veruntreuungen und anderweitiger Unrechtfertigkeiten, nach Maßgabe besonders der Artikel 226. Nr. 3., 228., 236. und 114. des Oldenburgischen Strafgesezbuchs und der mehreren oder minderen Strafbarkeit verurtheilt sind, außer zur soltdarischen Erstattung der Kosten,

1) der Kahnschiffer Johann Hinrich Haase zu Sürwürderbetch zu einer achtjährigen Einsperung ins Straf- Arbeitshaus, welche durch eine, während des jedesmaligen Augustmonats eintretende Schmälerung der Kost und durch eine

Züchtigung von 40 Rutenstreichen zu schärfen ist;

2) des Tagelöhner Hermann Vincenz Schulz, ebendasselbst, zu einer achtjährigen Einsperung ins Straf- Arbeitshaus, welche durch eine während der 3 ersten Wochen des jedesmaligen Augustmonats eintretende Schmälerung der Kost zu schärfen ist;

3) des Dienstknecht Anton Gänther Imken, zu legt zu Schmolenstetter Wurp, zu einer sechs- jährigen, durch eine in den letzten 8 Tagen des jedesmaligen Augustmonats eintretende Einsperung ins Zuchtgefängniß, abwechselnd bey Wasser und Brod, zu schärfenden Arbeitshausstrafe; und

4) des Dienstknecht Johann Friedrich Meyer, zu legt zu Sürwürderbetch, in Betracht seiner Jugend, nur zu vierjähriger, durch eine in den letzten 8 Tagen des jedesmaligen Augustmonats eintretende Einsperung ins Zuchtgefängniß, abwechselnd bey Wasser und Brod, und eine körperliche Züchtigung von 20 Rutenstreichen zu schärfenden Arbeitshausstrafe; wobey im übrigen für einen ferneren, dem Meyer zu erhellenden Untervericht Sorge getroffen ist.

Oldenburg, aus der Justiz- Kanzley, den 23. Nov. 1815.
Runde. v. Oeder.

Schloffer.

3) Wenn nachbenannte, zum Kloster Blankenburg gehörige Ländereyen, als:

Nr. 7. die kleine Pferdeweide, groß 9 Juck 125 Ruthen 21 Fuß,

Nr. 8. die Mühlenweide, 1 Tagewerk groß,

Nr. 9. die Bachhauswische, groß 4 Juck 36 Ruthen 32 Fuß,

Nr. 10. das Pastorey- und Küstereyland,



Nr. 12. die Kälberwelve hinterm Vorwerk,
Nr. 13. die Grasung am Hundedeich, oder die
Kälberhörne,
Nr. 14. der Zweelbusch,

mit Maytag 1816. aus der Heuer fallen, und von
da an ferner auf 2 oder mehrere Jahre an den
Weißblütenden verpachtet werden sollen, so ist Ter-
min dazu auf den 15. Dec. d. J. ange-
setzt. Die etwaigen Pachtungslustigen können sich demnach am
gedachten Tage, Vormittags 11 Uhr, hieselbst ein-
finden, die Bedingungen vernehmen und nach Ge-
fallen bieten und heuern.

Oldenburg, aus dem Generaldirectorium das Ar-
menwesens, den 17. November, 1815.

Lenz. Scholtz. Holtmann.

Jansen.

I. Oldenburger Landgericht.

4) Diejenigen, welche gegen die Mortification
eines bereits abgetragenen, von der Wittwe Verdes
zum Großenmeer im May 1812. an den damaligen
Hypothekenbewahrer Röder auf 250 Rthlr. Gold
ausgestellten, von diesem an den Receptor Freye Na-
mens des Generalfonds cedirten nicht ingrossirten
aber verloren gegangenen Wechsels etwas, es sey
aus welchem Grunde es wolle, einwenden zu könn-
en vermeynen, haben solches den 18. Jan. k. J.
gehörig anzugeben und zu bescheinigen, unter der
Verwarnung, daß der Wechsel sonst für mortificirt
erkläret werden wird.

5) Johann Diederich Schumacher, Röder zu Loy-
ermoor, hat von Claus Schröder zu Neuenbrok desi-
sen zu Noerdemoor belegene, vormals Jürgen Schrö-
der zugehörige, und an Johann Diederich Hascha-
gen verkaufte Haukmanngstelle, welche der Verkäufer
durch Bespruch erhalten hat, käuflich erstanden.
Angabe den 11. Jan. k. J.

II. Neuenburger Landgericht.

6) Hinrich Hülje, vorhin Freicks oder Friedricks
Sohn zu Hankhausen, hat seinen sogenannten Dehl
bey der Hankhauser Seite dem Hausmann Johann
Gerhard Hullmann zu Goshenmeer unter gewissen
Bedingungen verkauft. Angabe den 8. Jan. k. J.

7) Der Kaufmann Gerdich Sagemüller in Steins-
hausen hat von der öffentlich erstandenen Jürgen
Carstensen Concursstelle 1) das Wohnhaus nebst
Garten und 2) 1½ Stück Eschland etwa 4 Schffel
Einsaat groß, an Anton Kunken, Heuermann und
Weber in Steinhäusen; imgleichen 3) 1½ Stück Esch-

land, gleichfalls etwa 4 Schffel Einsaat groß, an
den Schneidermeister Johann Hinrich Hermanns zu
Steinhäusen unter gewissen Bedingungen wieder eigens-
thümlich überlassen. Angabe den 11. Jan. k. J.

8) Wider Eilert Müller, Landmann in Apen,
ist Schuldenhalber der Concurs erkannt. 1) Anga-
be den 8. Jan. 2) Vorschlag eines Curators der
Masse den 16. Jan. 3) Liquidation den 20. Febr.
4) Prioritätsurtheil den 22. Apr. 5) Verkauf des
Concursgutes den 19. Jun. k. J.

9) Wider Tönjes Eken, Grundheuermann zu
Hollwege, entsethet Schuldenhalber der Concurs. 1)
Angabe den 8. Jan. 2) Vorschlag eines Curators
der Masse den 16. Jan. 3) Liquidation den 22.
Febr. 4) Prioritätsurtheil den 22. Apr. 5) Verkauf
des Concursgutes den 21. Jun. k. J.

10) Wider Johann Grabhorn, Leineweber in
Bockhorn, ist Schuldenhalber der Concurs erkannt.
1) Angabe den 12. Jan. 2) Vorschlag eines Cura-
tors der Masse den 22. Jan. 3) Liquidation den
26. Febr. 4) Prioritätsurtheil den 24. Apr. 5)
Verkauf des Concursgutes den 22. Jun. k. J.

11) In Concursachen des Schuß- und Handels-
juden David Marcus Cohen in Barel Creditoren ist
der Termin zum Verkauf des Concursgutes auf den
19. Dec. d. J. angelegt.

III. Ovelgönnener Landgericht.

12) Wider den Kaufmann Harms zu Lottens ent-
sethet Schuldenhalber der Concurs. 1) Angabe den
12. Jan. 2) Vorschlag eines Curators der Masse
den 20. Jan. 3) Liquidation den 27. Febr. 4) Prio-
ritätsurtheil den 29. Apr. 5) Verkauf des Concurs-
gutes den 10. Jun. k. J.

IV. Delmenhorster Landgericht.

13) Diederich Panze, Bürger und Fuhrmann zu
Delmenhorst, ist gesonnen, folgende Immobilien,
als: a) das in der Deichhorst belegene Wohnhaus
samt Kämpfe ungefähr 12 Schffel Saat groß; b) auf
dem Schlutterfelde der sogenannten Marsch 3 Schf-
fel Saat Land, woran Veerhard Kruse und Fei-
drich von Seggern zu Deichhorst benachbart; c) auf
dem Ruhebau 2 Schffel Saat, woran Wilhelm
Dulau zu Delmenhorst und Diederich Mentens be-
nachbart, am 24. Jan. k. J., Nachmittags 2 Uhr,
in Lehmfühlen Wirthshause zu Deichhorst verkaufen
zu lassen. Angabe den 10. Jan. k. J.

14) Gerd Nordenholz zum Franzenbüttel und dessen Ehefrau haben folgende Immobilien, als: ihre zu Harmenhufen belegene Hausmannsstelle, bestehend aus Haus und Hof, 2 Morgen Landes und einem Moorschusse, an Johann Hinrich Wenke zu Harmenhufen verkauft. Angabe den 2. Jan. k. J.

15) Berend Diederich Beyhausen zu Holthausen, Kirchspiels Begeack, ist gesonnen, seine zu Altensisch belegene Baustätte mit Pertinentien am 20. Jan. k. J., Nachmittags 1 Uhr, in Horstmanns Wirthshaus zu Altensisch verkaufen zu lassen. Angabe den 9. Jan. k. J.

16) Johann Hinrich Stöver in Delmenhorst hat sein im Rniek daselbst belegenes Haus nebst dem darzu gehörenden Garten und Heide land an Gerd Kläner zu Wastrup verkauft. Ang. den 15. Jan. k. J.

17) Alle diejenigen, die an dem Vermögen des Borchert Wulle zu Huntebrück aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeynen, haben sich damit am 16. Jan. k. J. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben und zu bescheinigen. Präclusivbescheid den 23. Jan. k. J.

V. Wechtaer Landgericht.

18) Da in dem auf den 13. Oct. d. J. zum Verkauf des zu Spreda, Kirchspiels Langsichen, belegenen Köderschen Concursgutes angefezt gewesenen Termine kein annehmliches Bot erfolgt, so wird zum Verkauf desselben abermaliger Termin an Ort und Stelle auf den 22. Dec., Morgens 10 Uhr, anberaumt.

VI. Cloppenburgers Landgericht.

19) In Concursachen der Creditoren des Wohlens Henrichs zu Scharrel, Amtes Friesoyte, ist zur Anhörung des Präferenz-Beschlusses Termin auf den 15. Dec. d. J., Morgens 10 Uhr, anberaumt worden.

VII. Jeverisches Landgericht.

20) Lütke Hannen Lütken hat am 30. Apr. 1814. ein Landgut zum Terntener Altensich, bestehend in 38 Morgen Land, in einem Wohnhause, Scheune, Kirchhof und Lagerstellen auf dem Kirchhofe zu Tetens, mit den sonstigen demselben anhängenden Gerechtigkeiten, an Johann Hinrich Nienkes verkauft,

und dieser hat solches wiederum an Johann Follers Carstens, Hausmann zu Ziallerns, durch einen beyrn Amte Tetens unterm 21. Sept. d. J. getroffenen Verkauf käuflich überlassen. Angabe den 26. Jan. k. J.

21) In Convocationsachen des Arbeiters Johann Friedrich Volting zum Jaberberge Creditoren, wegen der von demselben an den Zimmermann Eilert Brötje zu W. peldorf und von diesem an den Anbauer Johann Friedrich Düser daselbst verkauften neuen Anbauer-Stelle, werden hiemit alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. Nov. d. J. angefezt gewesenen Angabetermin mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, aus dem Landgerichte, den 16. Nov. 1815.
v. Muck.

22) In Convocationsachen des Anbauers Frerich Dünjes zu Loy Creditoren, wegen eines Immobilienverkaufs, werden hiemit alle diejenigen, welche sich in dem auf den 31. Oct. d. J. angefezt gewesenen Angabetermin mit ihren Ansprüchen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, aus dem Landgerichte, den 13. Nov. 1815.
v. Muck.

23) In Convocationsachen des Halbmeiers Anton Ohmstedt zu Albede Creditoren, wegen der an seinen Bruder, Tischlermeister Diederich Ohmstedt, geschenkten, zu Albede belegenen Halbmeierstelle, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 23. October d. J. zur Angabe angefezt gewesenen Termin mit ihren Forderungen oder Ansprüchen nicht gemeldet haben, an denselben hiedurch präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, aus dem Landgerichte, den 9. Nov. 1815.
v. Muck.

24) In Convocationsachen Georg Friedrich Albrecht Voigt Creditoren, wegen des an Eilert Hinrich Eilers, vormalig Wirth in Neuenburg, verkauften sogenannten Wulfs Kamp, werden hiemit alle diejenigen, welche sich in dem am 28. September d. J. angefezt gewesenen Angabetermin mit ihren etwaigen Ansprüchen nicht gemeldet haben, daran



präcludirt und es wird ihnen ein immerwährendes
Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, aus dem Landgerichte, den 17. Nov.
1815. v. Muck.

25) In Convocationsachen des Pupillenschrei-
bers Kloppenburg und dessen Ehefrau in Neu-
enburg Creditoren, wegen Verkauf von Immobilien
an Eilerl Heinrich Eilers, vormahls Birch in Neu-
enburg, werden alle diejenigen, die sich in dem auf
den 28. September d. J. angesetzt gewesenen An-
gabstermine mit ihren etwaigen Ansprüchen nicht ge-
meldet haben, daran präcludirt, und es wird ihnen
ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, aus dem Landgerichte, den 17. Nov.
1815. v. Muck.

26) Demnach am Montage den 18. Dec. d. J.,
Morgens 9 Uhr, im Salaa weiches Uterholt, so
wie an demselben Tage, Mittags 12 Uhr, im Herr-
schaftlichen Elmendorfer Holze starke Eichen und
Büchen, auch unzerdrückte Eichehälfter, öffentlich meist-
bietend verkauft werden sollen, so können die Kauf-
liebhaber sich am gedachten Tage, und zwar in An-
sehung des Schlaa's Morgens bey'm Heck, wegen
des Elmendorfer Holzes aber Mittags bey dem Gast-
wirth Spacel zu Elmendorf einfinden und das Wei-
tere gewärtigen.

Am Zwischenahn, den 25. November, 1815.
Erdmann.

(Auf Requisition.)

St e c k b r i e f.

In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. ist in
dem Hause des Ackermanns Voelken zu Andrup ein
beträchtlicher Diebstahl mittelst Einbruch verübt,
weshalb ein dringender Verdacht auf den nuren sig-
nalisirten Holländischen Deserteur Johann Reinbold
aus Tereton im Mecklenburgischen, oder nach anderen
Angaben Friederich Meyer, aus Hamburg, genant,
fällt. Alle obrigkeitliche Behörden werden daher ge-
horsamst ersucht, auf denselben genau achten, ihn im
Verretungsfall arretriren und hieher ausliefern zu
lassen.

S i g n a l e m e n t.

Johann Reinbold, oder Friederich Meyer, ist 24
Jahr alt, 5 Fuß 5½ Zoll Rheinl. groß, hat brau-
nes Haar, eine runde Stirn, graue Augen, große
Nase, kleinen Mund, ein rundes Kinn, ovales Ge-
sicht, gesunde Gesichtsfarbe, trägt einen kleinen
Schnurbart, sucht Hannoversche Militärorden und

soll früherhin zu Hamburg in Arrest gewesen seyn.
Er wurde am 5. Nov. durch die hiesigen Landdra-
goner eingebracht, ist indeß in der Nacht vom 8 auf
den 9. d. M. aus dem hiesigen Gefängnisse gewalt-
sam ausgebrochen.

Neppen, den 15. Nov. 1815.

Die mit den Criminaluntersuchungen beauf-
tragte Königl. prov. Justizcommission
Hieselbst. Euerdlicher.

Bekannt gemacht in Oldenburg durch die Justiz-
cancley den 25. Nov. 1815.

Oeffentliche Verkäufe.

1) Das vom Mäkler Schulz am 18. Dec. d. J.
Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths Hesse Hause
zu verkaufende Haus liegt in der angenehmlen Ge-
gend dieser Stadt, nahe an der Wall Promenade,
hat unten 6 geschmackvoll gemalte Stuben mit Oefen,
eine große helle Diele mit gemalten Wänden, eine
helle Küche mit einer Pumpe, die viel und gutes
Wasser giebt, nebst Speisekammer und verschlossenem
Weinkeller; eine bequeme Treppe führt nach dem
Boden, worauf 2 Stuben, die eine mit Ofen, 4
Bettstellen und eine verschlossene Kammer zu trock-
nen Waaren; auf dem andern Boden, wohin eben-
falls eine Treppe führt, ist Raum für 40 Fuder
Torf und 8 Fuder Holz. Hinter dem Hause ist
ein mit Plankwerk eingefriedigter Platz. Das Haus
ist, so wie die ganze Anlage daseibst, vor wenigen
Jahren ganz neu massiv erbauet. Vor dem Hause
sind 2 aufs zierlichste eingefasste Grasplätze mit La-
ternen zur Beleuchtung. Das Haus kann täglich
besehen werden.

2) Am 13. Decemder d. J. werden in der Pasto-
rey zu Edewecht die zur Nachlassenschaft des Pastor
Zwerg gehörigen hausgeräthlichen Sachen, nebst einer
Kuh und einer Quene, und am 14. und den folgen-
den Tagen dessen hinterlassene ansehnliche, alle Fächer
des Wissens, besonders aber Theologie und Philolo-
gie umfassende Büchersammlung öffentlich meistbietend
verkauft. Das Verzeichniß der Bücher ist bey dem
Advocat Hayen in Oldenburg unentgeltlich zu haben.
Diejenigen, welche noch Bücher des verstorbenen
Pastor Zwerg in Händen haben, werden ersucht,
dieselben vor der Versteigerung bey dem Curator des
Nachlasses, Herrn Organist Worstke in Edewecht,
abzugeben.

3) Es sollen zwey braune Pferde am 5. Dec. d.
J. in Christian Dagerachs Behausung zu Strickshaus
fer Moor öffentlich verkauft werden.



4) Herr Tiemann zu Donnerschwee will am 9. December d. J., Nammitags 2 Uhr, im Tiemannschen Hause zu Donnerschwee allerlei Hausgeräthe, als Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Küchengeräthe, Pferde, Krippen und Pferde-Geschirre, Kisten und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Öffentliche Verheuerungen.

1) Das zur Co-cursmasse des Kaufmanns Thilen gehörige, zu Schweyerkirche belegene Haus nebst Garten, welches jetzt von dem Kaufmann Rungel jun. bewohnt wird, und vorzüglich zur Handlung geschikt ist, soll am 5. December d. J., Nammitags 2 Uhr, in des Gastwirths Ennen Hause zur Schweyerkirche öffentlich verheuert werden.

Zu verkaufen.

1) Darstellung des politischen Betragens des Generalleutenants Carnot seit dem 1. July 1814. Aus dem Französichen übersezt von F. L. Wehle, Königl. Preuss. Lieutenant von der Armee. 8. Leipz. 1814, in der Gräfflichen Buchhandlung, gebestet, Preis 30 Gr. — Diese interessante Schrift hat in Paris so viel Ansehen erregt, daß in 14 Tagen 8000 Exempl. verkauft worden sind. Ist zu haben in Oldenburg bey

Schulze.

2) Im Anfange des Monats December an einem näher zu bestimmenden Tage sollen in Bremen 2428 Kisten feinen Congo- und 466 Kisten Company-Thee, beydes von der letztern Thee-Compagnie in China, welche im vergangenen Februar Monate mit dem Schiffe Henry, Capit. Dürhard Ehlers, von Canton abgegangen, und so eben über Newyork, ohne ausgeladen worden zu seyn, in Bremen angebracht sind, öffentlich verkauft werden. Vorläufige Nachricht ertheilen die Krämer Mohr und Nagel.

3) Ein Dutzend große neue moderne Polsterstühle sind wegen Mangel an Platz für einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man auf dem Salzendeich bey

Krümer.

4) Das in N. 39. der wöchentlichen Anzeigen von 1814. angekündigte alphabetische Sach-Register zum Strafgesetzbuch für die Herzogl. Oldenburgischen Lande ist, drey Bogen stark, nebst Anzeige einiger im Strafgesetzbuche zu verbessernden Druckfehler, erschienen und in der Expedition der Anzeigen für achtzehn Gr. Holz zu haben. Den Behörden und P. tenen, welche d. Gesetzsammlung unentgeltlich erhalten, kommt das Regi-

ster auf gleiche Weise zu.

In Auftrag Herzoglicher Regierung;

Die Expedition der wöchentlichen Anzeigen.

5) Eine schöne fast neue Tabackslade mit 10 neuen Messern und mehrere Fabrik-Geräthe, Darre u. s. so wie ein Nest von circa 600 Pfund geschnittenen ächten Maryl. Taback, auch einiges bedrucktes Tabackpapier, zur Aufräumung eines Lagers. Nachricht in der Expedition.

6) Eine gegossene wie auch gezogene Richte, welche ersteren die Moskowsichen an Nachsamkeit weit übertreffen, zu sehr billigen Preisen bey

Christoph Pape an der Achtersstraße.

7) 1 Sopha von massivem Mahagony, 1 Schlags Uhr mit Kasten, 1 grüner Windschirm, 1 Kleiderschrank, 1 eisener Secretair, 1 hohes Pult mit Dock, 2 Spiegel, 1 Theetisch von massivem Mahagony, 2 gebettete Tische, 2 lackirte dito, 1 hübsche Anrichte, 1 Bratspieß mit Zubehör, 1 kupferner verzinnter Topf und 1 hübsche große Handleuchte. Man melde sich gefälligst in N. 398. bey Wiese hieselbst.

8) Der Secretair und Auktionverwalter von Garten zu Jever ist gewillt, seinen vor etwa 10 Jahren neu angelegten, nahe vor dem Heiligengeist-Thore belegenen, mit einem guten Gartenhaufe, einer 100 Fuß langen Planke von Eichenholz, und sehr guten Obstbäumen versehenen Garten zu verkaufen, wechhalb sich Liebhaber dazu bey Unterzeichnetem, der hierüber mit Vollmacht versehen ist, melden können. Nachrichtlich wird noch bemerkt, das wenigstens die Hälfte des Kaufpreises bis weiter gegen gewöhnliche Zinsen auf Verlangen des Käufers darin stehen bleiben kann.

Joh. Christ. Grovermann.

Zu verheuern.

1) Eine Stube nebst 2 Nebenkammern sind sofort anzutreten mit oder ohne Möbelen in meinem Hause zu vermieten.

D. Kruse.

2) Albert Albers zu Svinggerwarden hat eine daselbst belegene Stelle von 36 Juch aus der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich bey ihm melden.

3) Weyl. Chirurgus Daniel Hofe Kinder Wurm, Johann Fahren zu Schweyer-Altendeich, will das ehemalige Strenkensche Haus nebst Stall und Garten zu Abbehaufen am 16. December d. J. bey dem Gastwirth Mowre zu Abbehaufen von Montag 1816 an auf 1 oder mehrere Jahre öffentlich aus der Hand verheuern. In diesem Hause ist seit

welken Jahren die Krugwirthschaft mit dem besten Erfolge getrieben, auch ist es zu jedem andern Gewerbe gelegen.

4) Wein an der Langenstraße mit der Militär-Nummer 91. bemerktes Haus habe ich auf Ostern zu vermietzen. Oldenburg. H. N. Pape.

5) Unterzeichnete will das von ihr bewohnte Haus in der Staustraße nebst dem daran belegenen neuen Stall auch Hinter-Gebäuden, um künftigen Oetern anzutreten, auf mehrere Jahre verheuern. In diesem Hause und Neben-Gebäuden ist seit vielen Jahren die Brau- und Brennevey mit Nutzen getrieben, und dem Heuermann können für einen billigen Preis die Brau- und Brenngeräthschaften käuflich überlassen werden. Jungfrauen hat sie zwey an Ehreem belegene Weiden zu verheuern. Liebhaber wollen sich bey ihr selbst oder bey dem Eltermann Klavemann melden. D. Schwarz.

6) In dem vor dem Heiligengeist Thore belegenen, mit der Militär-Nummer 4. bezeichneten Hause sind etliche Stuben nebst Kammern vorne an der Straße mit Möbeln zu vermietzen, die sofort angetreten werden können.

Gestohlen.

1) Vor etwa 14 Tagen ist mir von meinem Lande auf dem Pfade zwischen Abbehausen und Groden ein Steg oder eine neue Harzer Diele Nr. 1. gestohlen. Wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung von 2 Rthlr. 36 Gr. J. A. Gerdes.

Verloren.

1) Diesen Sommer ist mir ein schwarzbuntes Kuhfals vom Lande gekommen, welches mehr weißes als schwarzes hat, dem das eine Ohr stumpf abgeschnitten ist und das in dem andern von unten einen Schnitt hat und mit einem W geschooren gewesen ist. Wenn solches zugelaufen ist, den bitte ich, gegen hinlängliche Vergütung es mir anzuzeigen. Frieschammer. Johann Wulf.

Gefunden.

1) Unterzeichneter hat in voriger Woche vor seinem Hause an der Kurwickstraße einen Sack mit Rocken gefunden, welchen der Eigenthümer binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Kosten abfordern muß. Oldenburg. Schuster Dreht.

Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Ich kann jetzt noch 2 bis 3 Mädchen von 14 bis 15 Jahren zur Arbeit in meiner Zwirn-Fabrik gebrauchen. D. Kruse, am Markt.

Zu verlehende Gelder.

1) 500 Rthlr. gegen die erste Sicherheit auf Ländereyen. Nähere Nachricht am innern Damm Nr. 131.

2) Auf sichere Hypothek sofort 1000 Rthlr. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Zeitung.

Vermischte Nachrichten.

1) Die Interessenten der Wittwen- und Waisens-Casse, wie auch diejenigen, welche dieser Casse mit Capitalien verhaftet sind, werden erinnert, die im nächsten Monat wieder fällig werdenden resp. Beiträgen und Zinsen verordnungsmäßig und nach den ausgefertigten Verschreibungen zwischen den 10. und 20. nächsten December-Monats zu entrichten, wobey angefügt wird, daß diejenigen Interessenten der Wittwen- und Waisens-Casse, welche noch mit Beiträgen in Restanten sind und davon bis zur gänzlichen Tilgung in jedem Termine $\frac{1}{7}$ Theil bezahlen, von demjenigen, was sie für den December-Termin d. J. nebst Zinsen zu bezahlen haben, am 10. d. M. die desfälligen Berechnungen bey dem dieser Bekanntmachung unterzeichneten p. t. Buchhalter abfordern können.

Oldenburg, den 27. November, 1815.

Kruse.

2) Hiemit mache ich meinen Freunden und Bekannten bekannt, daß ich jetzt mit meiner neuen Waage völlig eingerichtet bin, und erlaube alle diejenigen, welche Leinen, Wäsche oder sonstige Sachen zu mangeln haben, mich mit ihrem Zuspruch zu beehren; auch habe ich weißes Leinen und wollienes Strickgarn in allen Farben, weißen Böhmischen und andern echten farbigen Nähewirnen, teines Holländisches Band und dergleichen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. S. G. Kieselers, Mühlenstraße.

3) Wer Vergütungsgelder an mich zu bezahlen hat, muß solche in den ersten 8 Tagen bezahlen, sonst wird er ohne weitere Aufforderung mit Kosten heimgeführt. Stollhamm. Busch.

4) Dem Gerücht von unruhigen Köpfen, als hätte ich keinen Krug sondern nur eine Waisenschenke, wider spreche ich hiedurch, und recommandire mich bey Absenden und einheimischen Freunden mit meinem neu reparirten Pferde stall bestene. Wome.

5) Da der Hausmann Geerd Büsing zu Dalepe mit hochobertlicher Genehmigung unter Curatel gesetzt, und der Hausmann Hinrich Schröder zu Nooremoor und Dierk Büsing zu Dalepe demselben als Curatoren vom Herzoglichen Landgerichte in Olden

ng zugeordnet worden, so werden alle und jede,
liche an diese Curatelmasse, es sey aus welchem
Grunde es wolle, zu bezahlen schuldig sind, hiemit
erwart, solche Gelder nicht an den Curanden, son-
ern an den hebungsführenden Curator, Hinrich
Schroder zu Nordermont, bey Strafe doppelter Zah-
lung zu bezahlen.

Heyraths-Anzeigen.

1) Unsere am 16. Nov. vollzogene eheliche Ver-
bindung zeigen wir Verwandten und Freunden hie-
durch ergebenst an. Rodenkirchen.

J. H. Albert, Pastor.
M. E. Alberti, geb. Bloß.

Todes-Anzeigen.

1) Mit gerührtem Herzen zeige ich meinen Ver-
wandten und Freunden den harten Verlust meiner
geliebten Frau Helena Anna Elisabeth, geb. Cordes,
hiedurch schuldigst an. Sie starb im 29sten Jahre
ihres Alters am 6. Nov. Morgens 4 Uhr, nachdem
sie eine Stunde vorher von einem gesunden Knaben
glücklich entbunden worden. Voitwarden.

J. H. G. von Campen jun.

2) Verwandten und Freunden zeige ich hiedurch
den Tod meiner lieben Frau Johanna Rebecca, geb.
Bollings, an. Sie starb am 10. Nov. Nachmit-
tags 4 Uhr im 66sten Jahre ihres Alters an einer
Brustkrankheit. Voitwarden. J. v. Campen sen.

Da zu der im nächsten Januar-Monat von der Verwaltung der wöchentlichen Anzeigen
und der Oldenburgischen Zeitung abzulegenden Rechnung eine genaue Befolgung der in der
Publication der Herzoglichen Regierung vom 16. April 1814. enthaltenen Vorschriften wegen
Bezahlung der Abonnementsgelder erforderlich ist, so wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß
diese Abonnementsgelder, so weit sie noch restiren,

für jedes Exemplar der wöchentlichen Anzeigen für das Jahr 1815. . 1 Rthlr. Gold.
für jedes Exemplar der Oldenburgischen Zeitung für das Jahr 1815. . 1 Rthlr. Gold.

Machen für 2 Exemplare von jeder Gattung für 1815. . . . 2 Rthlr. Gold.
vor Ende Monats December d. J. in der unterzeichneten Expedition bezahlt, und in so fern
die Bezahlung durch die Post geschieht, portofrey eingesandt werden müssen.

Die Abonnementsgelder für die wöchentlichen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung hier
in der Stadt, werden wie bisher, auch dies Jahr von Delmann eingefordert werden.

Es wird ferner in Gemäßheit der besagten Regierungs-Publication und eines Regierungs-
Decrets vom 3. Jul. d. J. noch angezeigt:

- 1) Die gegenwärtigen Abonnenten werden für das Jahr 1816. stillschweigend als bleibend
angenommen, wenn sie bis Weihnachten 1815. nicht abbestellt haben; neue Bestellungen
sind gleichfalls zu dieser Zeit zu machen.
- 2) Für 1816. müssen diejenigen, welche die Uebersendung in couvertirten Exemplaren ver-
langen, jährlich 12 Gr. Gold Couvertgebühren bezahlen, zur Deckung des Rabatts an
der Versendung bey Partheyen; dagegen bekommen diejenigen, welche wenigstens 10
Exemplare und darüber von einer oder der andern Gattung nehmen, die in frühern
Zeiten bestandenem 10 Procent Rabatt.

Oldenburg, den 16. November, 1815.

Expedition der wöchentlichen Anzeigen.



